

Zweitgutachten der Diplomarbeit

Autor: Kateřina Štěrbová

Thema: „Interaktiver Unterricht im DaF Unterricht“

Betreuer: Mgr. Věra Krbůšková

Opponent: Mgr. Václav Salcman, Ph.D.

Notevorschlag: befriedigend (dobře)

Die vorliegende Diplomarbeit bearbeitet das Thema des interaktiven Unterrichts im DaF Unterricht. Es sollte erwähnt werden, dass Themen mit ähnlicher oder sogar gleicher Thematik in den letzten fünf Jahren als Bachelor- oder Diplomarbeiten sehr oft vorgekommen sind. Es ist die Aufgabe des Studenten sowie des Diplomarbeitleiters diese Tatsache in Betracht zu nehmen!

In der Einleitung werden die Ziele vorgestellt, die aber in ein separates Kapitel – Ziele, Aufgaben, wissenschaftliche Fragen und Hypothesen – gehören, wobei die Aufgaben in der ganzen Arbeit nicht zu finden sind.

Der theoretische Teil ist sehr gut strukturiert und leistet, mit Unterstützung breiter Primär- und Sekundärquellen, ein ausreichendes „Absprungbrett“ für die wissenschaftliche Arbeit. Es werden alle themabezogene Aspekte erwähnt, manchmal sogar mehr als es notwendig wäre. Was ich als übertrieben finde, sind die wörtlichen Zitationen (seitenlang, z. B. S. 19-21, 25-27 usw.), die eher andeuten, dass die Autorin lieber die Tatsachen „abschreibt“, als diese sinngemäß mit eigenen Wörtern zu interpretieren. Kapitel 3 – Der interaktive Unterricht – basiert aus 84 % auf Zitationen von Mgr. Krbůšková! Ich denke, dass sich weltweit mit Thema „interaktiver Unterricht“ mehrere Wissenschaftler beschäftigen...

Der praktische Teil wird falsch strukturiert. Die allgemeine Beschreibung, was ein Fragebogen ist und zu welcher Methodik er gehört (inkl. Kap. 4, 4.1, 4.1.1, 4.1.2, 4.1.3), sollte im theoretischen Teil bleiben. In den praktischen Teil der Arbeit gehört erst Kap. 4.2, wo die Methoden der Forschung erklärt werden. Die Fragebogen, wenn diese nicht im methodischen Teil näher beschrieben werden, gehören zum Anhang. Die Fragebogenfragen, sowie die angebotenen Antworten werden aber richtig formuliert. Erst im Kapitel 4.3.1 wird konkretisiert, dass die erste Hypothese auf Fragen basiert, die mit der interaktiven Tafel verbunden sind. Wie ich schon am Anfang geschrieben habe, dieses Thema hat z. B. schon im vorigen Jahr die Studentin Petra Hanzlíčková bearbeitet!!!

Die Hypothesen sind sehr kompliziert im Text eingebaut. Für einen potenziellen Leser wäre schwer zu identifizieren, wie eigentlich die Hypothesen lauten! Die zweite Hypothese wieder mit einem Thema (Spiele) verbunden, welches mehrmals in den vorigen Jahren am Lehrstuhl (KNJ) als DA oder BA bearbeitet wurde! Weiterhin wird die Methodik der Datengewinnung richtig präsentiert und graphisch dargestellt. Hier muss ich die Autorin loben, jede der Fragensauswertung wird kurz, präzise und logisch zusammengefasst.

Das Kap. 4.3.3 (Die Hypothesen und die Bearbeitung der Forschung in dieser Magisterarbeit) soll eher „Diskussion“ heißen. Hier hat die Autorin bewiesen, dass sie im Stande ist, die analysierte Problematik und die gewonnenen Daten richtig zu interpretieren. In der Zusammenfassung werden die Hypothesen, erneut ganz unübersichtlich, trotzdem richtig

ausgewertet. Mit der Behauptung, dass die interaktiven Tafeln an den Grundschulen nicht verbreitet sind, kann ich mich nicht identifizieren. Das Problem sind eher die nicht genügend ausgebildete, oder halt zu konservative Lehrer. Die weiteren Empfehlungen für die Praxis bestätigen nur das allgemein Bekannte.

Die Bewertung der sprachlichen Seite der Arbeit finde ich sinnlos, weil Herr Felix Mangold als Muttersprachler sicherlich über die deutsche Sprache verfügt...

Die Struktur der Arbeit entspricht nicht allen vorgegebenen Parametern einer Diplomarbeit. Quellennachweise sind genügend umfangreich. Graphische Bearbeitung ohne Einwände.

Aus den oben genannten Gründen **empfehle ich die Arbeit zur Verteidigung** und bewerte sie mit der Note „befriedigend“ (dobře).

Fragen:

1. Nennen Sie einige Quellen, die den Unterrichtsstoff für interaktive Tafeln online bieten.

Plzeň, 10.5.2014

Mgr. Václav Salcman, Ph.D.
Zweitgutachter

